Zwei Slytherin unter sich

Von -Tinkerbell-

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: In der Umkleide	2
Kapitel 2: Ein kleiner Streit	5

Kapitel 1: In der Umkleide

Hj^^

Also ich hatte Lust mal Shonen-, Shoujo-Ai mässiges zu schreiben, un das ist dabei raus gekommen:

Achja, das Shoujo-AI Pairing wird warscheinlich so im 3ten oder 4ten Kapitel, oder so bekrannt gegeben^^

Das ganze ist übringens aus der Sicht von (Lucien) Bole geschrieben.

~~~~~  
~~~~~

"WAS fällt dir eigentlich ein? Wie kannst du es wagen den Klatscher auf Derrick und Blechtley zu schießen? Was soll der Mist? Sei froh, dass das nur Training war, und kein Spiel!!!! Noch mal so was und du bist draußen!!! Verstanden?", brüllte Flint.

Ich nickte nur, und nuschetle ein: "Tut mir leid..."

Zum Glück war er damit zufrieden und verließ die Umkleide.

Ich dagegen blieb noch, denn ich hatte Derrick ziemlich hart getroffen, und wollte mich bei ihm entschuldigen, ich wusste zwar nicht warum ich das unbedingt wollte, aber ich wartete einfach.

Seufzend setze ich mich auf die Bank, Ginny hatte erst wegen eines anderen mit mir Schluss gemacht. Also dachte ich nach. Nach einiger Zeit fragte ich mich, warum Derrick so verdammt lange beim duschen brauchte, viel länger als sonst.

Doch dann kam er auch schon, nur mit einem Handtuch um die Hüfte gewickelt.

Zum ersten Mal fiel mir auf, wie viele Muskeln er hatte. Innerlich schüttelte ich den Kopf, was dachte ich da? Er war ein Junge, und ich auch.

Ich sah zu ihm, er dagegen würdigte mich keines Blickes, woraufhin ich einen Stich in meinem Herzen fühlte. Was war das? Sonst war es mir doch auch egal gewesen...

"Es tut mir Leid...", nuschetle ich, als er sich vor seinen Schrank stellte, sodass er mit dem Rücken zu mir stand. Ich sah dass er inne hielt, und wahrscheinlich etwas ungläubig gegen die Wand sah, doch schließlich fasste er sich, und sagt: " Na, wenn du meinst, aber du hättest dich nicht entschuldigen brauchen..." Ich nickte nur, und sah zu wie das Handtuch, seine Hüfte runter gleitete, wie ein Samttuch, dachte ich mir.

Jetzt hatte ich freien Blick auf seinen Po, und sah auch ohne es wirklich zu realisieren dort hin.

"Wie lange willst du eigentlich noch meinen Arsch anstarren?", erklang plötzlich Derricks' Stimme. Erst da bemerkte ich was ich eigentlich tat, ich lief etwas rot an und sah auf den Boden. Doch schließlich musste ich grinsen. "Bis mich deine Freundin davon abhält!"

"Ich hab keine Freundin mehr!"

"Wie?"

"Sie hat Schluss gemacht."

"Warum?"

Ich sah wie er die Fäuste ballte.

"Wegen Montague."

"Oh!"

Wir schwiegen, bis er sich komplett angezogen hatte, und sich neben mich auf die

Bank setze.

Leicht verwirrt sah ich ihn an, aber er schüttelte nur den Kopf. Also schwieg ich.

Ihm rann eine Träne über die Wange, diesmal war ich es, der nur den Kopf schüttelte.

"Nicht..." Zärtlich strich ich ihm die Träne weg.

"Du hast sie wirklich geliebt, nicht?", fragte ich nach einer weiteren Zeit des Schweigens.

Er nickte, "Jaah, und ist gibt noch jemanden den ich wirklich liebe, aber ich habe Angst es der Person zu sagen, denn wahrscheinlich würde sie mich nur meiden."

Er sprach sehr leise, sodass ich teilweise nur Bruchstücke verstand, aber ich konnte mir denken was er gesagt hatte.

"Eine verlorene Liebe, was? Wer ist es denn? Wen liebst du?"

Er nickte, zögerte aber zu antworten, tat es dann aber, allerdings kaum hörbar.

"Ich liebe... dich!"

Zuerst sah ich ihn geschockt an, er sah in meine Augen, als wenn er irgendwas suchen würde, es aber nicht wirklich fand.

Relativ schnell fasste ich mich wieder, und küsste ihn einfach.

Ich spürte seine Verwunderung, doch er erwiderte den Kuss, löste ihn aber auch schnell wieder.

"Lu? Willst du das wirklich? Liebst du mich wirklich, oder machst du das nur aus Mitleid? Oder sogar um mich zu verarschen? Mich zu kränken?"

Schnell schüttelte ich den Kopf.

"Ich will dich weder verarschen, noch kränken, noch tu ich das aus Mitleid. Ich hatte nie Mitleid mit irgendwem, also kann es so nicht sein. Nein, ich liebe dich, ich liebe dich wirklich, bitte glaub mir."

Er nickte und lächelte.

"Ich glaube dir schon!"

Daraufhin zog er mich zu sich, und küsste mich leidenschaftlich, natürlich erwiderte ich den Kuss. Wir küssten uns lange, schon fast länger als ich je mit einem Mädchen geknutscht hatte.

Ich machte mich an seinem Hemd zu schaffen, und er sich an meinem, aber wir küssten uns intensiv weiter, bis wir uns ganz ausgezogen hatten.

"Du brauchst das nicht machen wenn du nicht willst, Lu!"

"Ich will aber, Süßer!"

Er lächelte wieder, und drang schließlich mit 2 Fingern in mich ein, und weitete mich etwas.

Zuerst riss ich die Augen auf, fasste mich dann aber, und ließ ihn machen.

Nach einiger Zeit drang er mit seinem Glied in mich ein und bewegte sich etwas.

Ich stöhnte etwas.

Nachdem wir beide zum Höhepunkt gekommen waren, zog er sein Glied wieder aus mir, und legte sich leicht erschöpft auf die Bank.

Ich legte ich halb auf ihn und halb neben ihm, sodass mein Kopf auf seiner Brust lag, ich hörte seinem Herzschlag zu, was mir sehr gefiel. Ich lächelte.

~~~~~  
~~~~~

Ich weiß etwas seltsames Ende, aber naja was solls *gg*

Naja geht auf jeden Fall noch weiter^^ *g*

Biiiiiiiiiiiiiteeeeeee Kommis!! *gg*

Bis denne^^

Ozu-Chan

Kapitel 2: Ein kleiner Streit

"Derrick, süßer?"

Er sah auf.

"Hm?"

Ich sah ihn nicht an, sondern schaute nur auf seine Brust.

"Wie ist das jetzt? Sagen wir es irgendwem oder halten wir es vorerst geheim?", fragte ich leise.

Er überlegte kurz.

"Wenn du nichts dagegen hast halten wir es vorerst geheim..."

Ich nickte nur, und war etwas betrübt, lies es mir aber nicht anmerken.

Er will sicher nur sicher gehen, dass ich nicht mit ihm spiele, redet ich mir ein, was aber nicht wirklich half. Also kuschelte ich mich einfach an ihn, und dachte nach.

Er atmete leise, und ich konnte seinen Atem und seinen Herzschlag hören, woraufhin ich lächeln musste, das ganze war ja schon irgendwie verrückt.

Nach einiger Zeit des Schweigens und Rumliegen, zogen wir uns an.

"Geh schon mal vor, ich komm gleich nach!", sagte er zu mir gewandt.

Stirnrunzelnd ging ich, wie er gesagt hatte, schon mal vor zum Gemeinschaftsraum.

Und wer saß dort? Alicia, die Ex-Freundin von Derrick, aber irgendwie kam mir das gerade recht, denn man konnte sehr gut mit ihr reden.

"Alicia? Kann ich mit dir reden?", fragte ich also leise, als ich vor ihr stand. Sie sah von ihrem Buch auf, lächelte und nickte.

Langsam begann ich: "Also ich hab mit... einem Mädchen geschlafen, kurz nachdem ihr Freund wegen eines... äh... einer anderen mit ihr Schluss gemacht hatte..."

"Lu, komm her!"

Daraufhin nickte ich, setzte mich neben sie und sie begann weiter zu sprechen:

"Ich weiß, dass du von Derrick redest."

"WAS?!"

Ich wollt aufspringen, doch sie hielt mich zurück, indem sie sich auf meinen Schoß setzte, mit starr in die Augen sah, und meinen Nacken kraulte. Diese hinterhältige... sie wusste dass ich mich nicht wirklich aufregen konnte, wenn man mir den Nacken krault.

"Hör zu, Derrick liebt dich, du musst ihm nur etwas Zeit lassen..."

"Nein, er liebt dich! Immer noch!"

"Die eine Seite von ihm tut das vielleicht noch, aber die andre liebt dich, nur dich, und diese Seite wird sich auch durchsetzen."

"Woher willst du das wissen?"

"Er redet im Schlaf von dir, außerdem wäre Montague sonst schon tot!"

"hmm... Klingt logisch."

"na eben, aber nun geh zu ihm!"

"Wieso?"

"Er hat uns gesehen..."

Sie ging von mir runter, und ich ging sofort zu seinem Zimmer, schließlich wusste ich wie eifersüchtig er sein konnte.

Ich klopfte an, ging dann langsam in das Zimmer und sah ihn an.

"Bist du sauer?"

"Ach was, wieso auch? Zuerst schläfst du mit mir und dann machst du mit meiner Ex

rum, wieso sollte ich da sauer sein?"

"Ich hab nicht mit ihr rum gemacht... ich hab bloß mit ihr gesprochen..."

"Und Worüber"

Er war immer noch sauer, das konnte ich an seiner Stimme hören, und ich glaubte nicht dran, dass er mir glauben wird.

"Über... über dich..."

"Wieso das?"

"Weil... sie hat Schluss gemacht, weil du im Schlaf meinen Namen gesprochen hast."

"...Woher... woher weißt du das?"

"Sie hats mir erzählt... bitte glaub mir, wir haben bloß geredet."

Er drehte sich in meiner Umarmung, und sah mir direkt in die Augen.

"Wirklich?", fragte er nach einiger Zeit.

"Wirklich!", bestätigte ich. Daraufhin lächelte er und legte seine Hand an meine Wange.

War jetzt wieder alles gut?